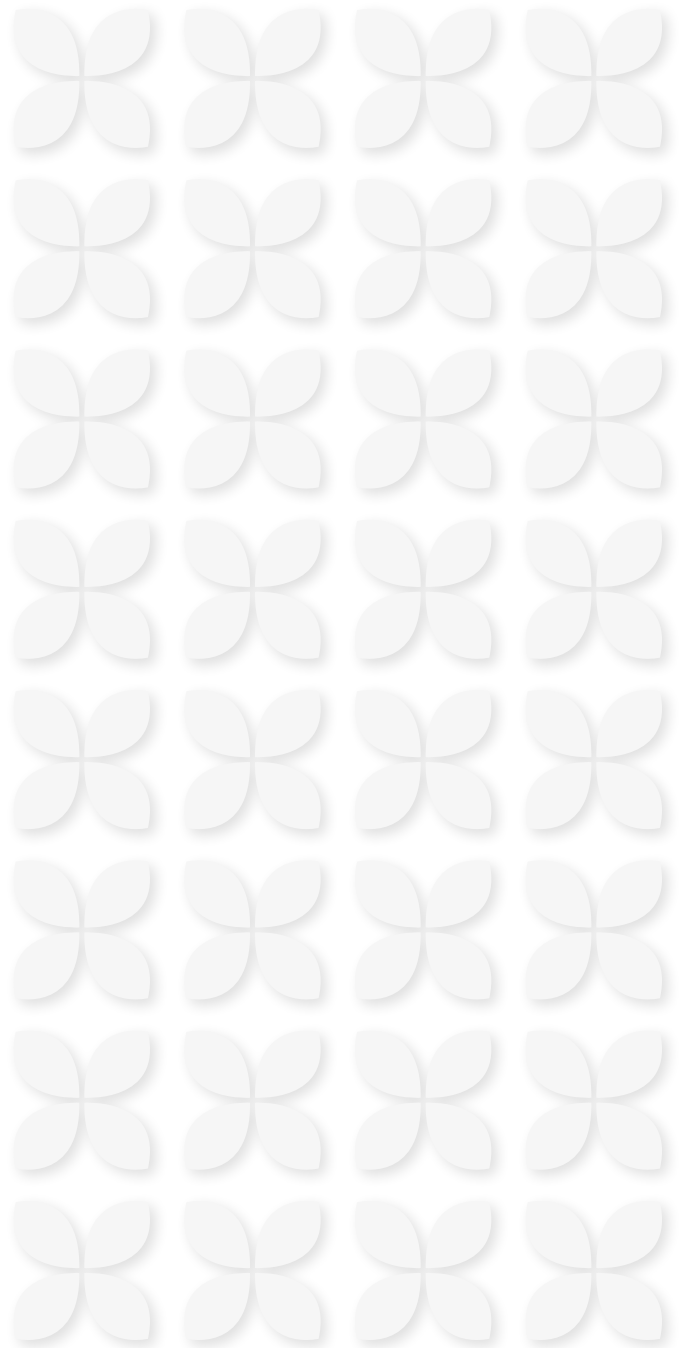


**DEUTSCHLAND,
EINE STIMME FÜR
FRIEDEN
GERECHTIGKEIT
INNOVATION
PARTNERSCHAFT
IN DEN
VEREINTEN
NATIONEN**



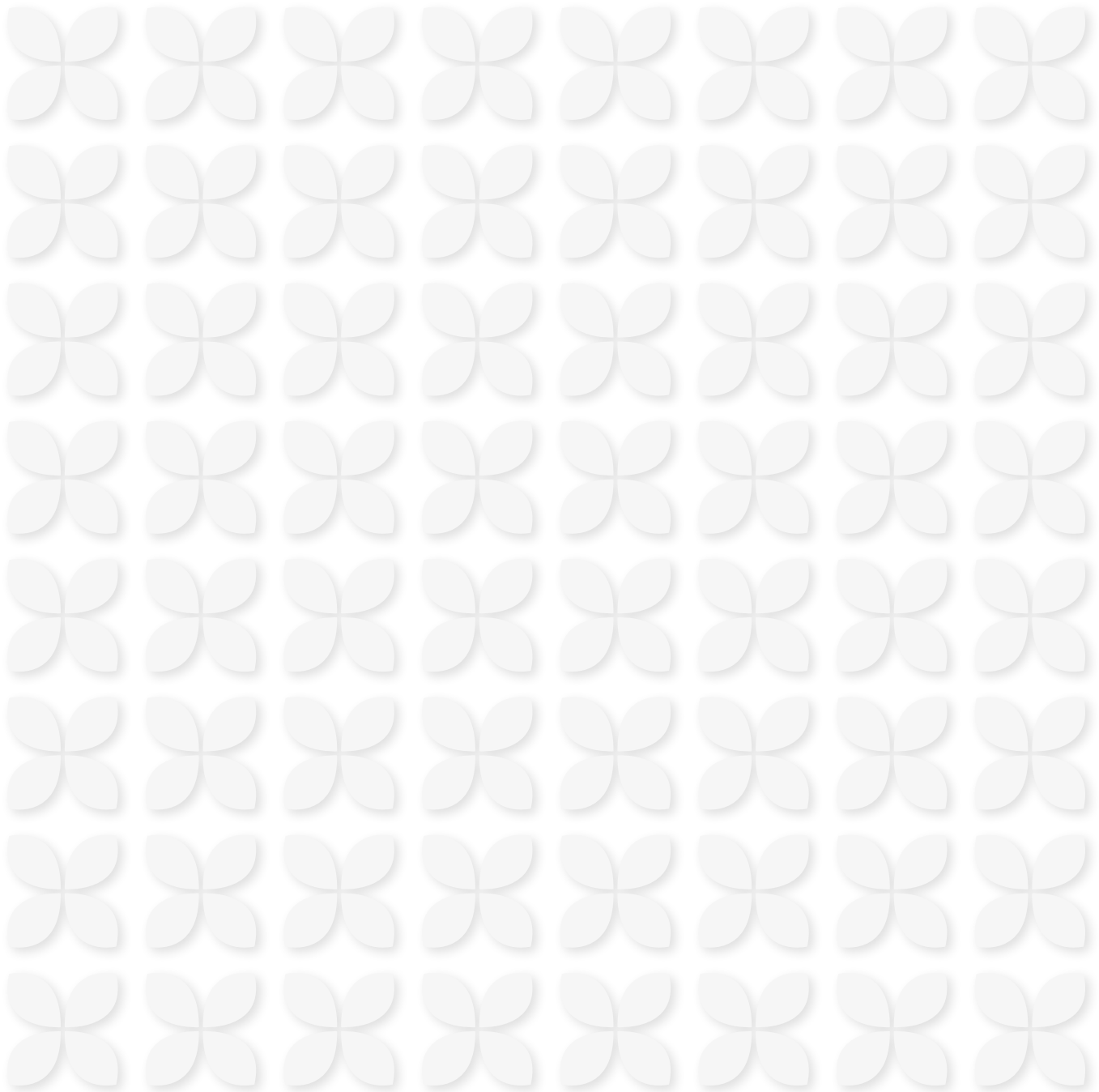
**DEUTSCHLAND
KANDIDAT FÜR DEN
SICHERHEITSRAT
DER VEREINTEN NATIONEN
2019-20**





„Die Vereinten Nationen als Ganzes sind auch 70 Jahre nach ihrer Gründung mit ihrer einzigartigen Legitimität unverzichtbar zur Lösung der Menschheitsfragen. Aber auch sie müssen sich neuen Herausforderungen anpassen. Deutschland wird sich in den notwendigen Reformprozess aktiv einbringen.“

— BUNDESKANZLERIN DR. ANGELA MERKEL





DEUTSCHLAND IN DEN VEREINTEN NATIONEN

FRIEDEN GERECHTIGKEIT INNOVATION PARTNERSCHAFT

Über 70 Jahre nach ihrer Gründung braucht die Weltgemeinschaft die Vereinten Nationen mehr denn je. Als einzige Weltorganisation verfügen sie über die notwendige Legitimität, um den Herausforderungen unserer Zeit zu begegnen.

Die Charta der Vereinten Nationen war auch eine Antwort der Menschheit auf Krieg und Unmenschlichkeit, die von unserem Land ausgegangen waren. Deutschland konnte in den zurückliegenden Jahrzehnten wieder ins Herz der internationalen Gemeinschaft hineinwachsen. Dafür sind wir Deutschen dankbar. Aber wir wissen auch: Daraus erwächst Verantwortung.

Als größte Volkswirtschaft und bevölkerungsreichstes Land in Europa verfügt die Bundesrepublik sowohl über die materiellen Fähigkeiten als auch über den politischen Willen, um international Verantwortung zu übernehmen. Dies gilt besonders für unser Engagement in den Vereinten Nationen. Deshalb kandidiert

Deutschland für einen nicht-ständigen Sitz im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen für den Zeitraum 2019-20.

Im Jahr 1973 trat unser damals noch geteiltes Land den Vereinten Nationen bei. Seither wirken wir aktiv mit, die Organisation bei der Bewältigung ihrer Aufgaben zu unterstützen: Deutschland ist der viergrößte Beitragszahler sowohl mit Blick auf den regulären Haushalt der Vereinten Nationen als auch hinsichtlich ihrer Friedenseinsätze. Über 1,3 Milliarden Dollar trägt die Bundesregierung im Zeitraum 2016-17 zu beiden Budgets bei.

Seit fast 30 Jahren engagieren wir uns in Friedensmissionen. 2016 sind über 500 Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr und mehr als 30 deutsche Polizistinnen und Polizisten in multilateralen Missionen der Vereinten Nationen im Einsatz. Insgesamt sind weit mehr als 3000 Deutsche im Dienst für Frieden und Sicherheit. Gezielt und beständig haben wir unseren personellen Beitrag bei Blauhelmeinsätzen nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ erhöht.

Die Welt ist mit immer mehr Krisen konfrontiert. Bewaffnete Konflikte und Vertreibung, aber auch Epidemien und Naturkatastrophen haben zu einem Anstieg der Zahl notleidender Menschen geführt. Über 825 Millionen Dollar setzt Deutschland im Jahr 2016 für humanitäre Hilfe ein, um akute Not zu lindern; bis 2018 werden wir 2,6 Milliarden Dollar für syrische Kriegsflüchtlinge bereitstellen. Wir verstehen es als Ausdruck unserer wertebasierten Verantwortung und Solidarität, Bedürftigen schnell, flexibel und unbürokratisch zu helfen. Unserer Zusammenarbeit mit den Hilfsorganisationen der Vereinten Nationen kommt dabei eine zentrale Rolle zu. Wir sind einer der größten Entwicklungspartner weltweit, weil wir überzeugt sind, dass Frieden und Sicherheit nur durch Entwicklung nachhaltig gesichert werden können.

Der weltweite Einsatz für die Menschenrechte ist ein Grundpfeiler deutscher Außenpolitik und integraler Bestandteil unseres Engagements in den Vereinten Nationen. Vielfach sind Menschenrechtsverletzungen nicht nur Folge von Konflikten, sondern auch deren Ursache. Unsere besondere Aufmerksamkeit gilt den Rechten von Frauen und Kindern sowie der Förderung des Menschenrechts auf sauberes Trinkwasser und Sanitärversorgung.



Der frühere Bundesaußenminister und amtierende Bundespräsident, Frank-Walter Steinmeier, besucht eine deutsche Partnerschule in Jakarta, Indonesien.



Außenminister Gabriel und VN-Generalsekretär Guterres bei einem Treffen am Hauptsitz der Vereinten Nationen in New York

Während unserer letzten nicht-ständigen Mitgliedschaft im Sicherheitsrat haben wir diese Themen als Vorsitz der Arbeitsgruppe „Kinder und bewaffnete Konflikte“ vorangetrieben. Es war uns ein besonderes Anliegen, den Schutz von Zivilisten und vor allem von Kindern festzuschreiben. Darüber hinaus haben wir an vielen anderen Stellen Akzente gesetzt, so auch im Afghanistan-Dossier wie bei der Arbeit als Vorsitz des Al Qaida-/Taliban-Sanktionsausschusses. Mit der Verabschiedung einer Präsidentiellen Erklärung zu Klimawandel und Sicherheit im Juli 2011 konnten wir zudem ein zunehmend wichtiges Thema in der Agenda des Rats verankern.

Als global vernetztes Land setzen wir uns für eine regelbasierte Weltordnung ein, die von der Stärke des Rechts und nicht durch das Recht des Stärkeren geprägt ist. In den Vereinten Nationen gestalten wir die Fortentwicklung des Völkerrechts aktiv mit. Die Wertschätzung, die Deutschland in diesem bedeutenden Bereich genießt, zeigt sich unter anderem durch den Sitz des Internationalen Seegerichtshofs in Hamburg. Deutschland ist auch administrativ und logistisch eng mit den Vereinten Nationen verbunden. Die Stadt Bonn ist Heimat für insgesamt



Deutscher VN-Beobachter mit Kindern im Sudan

19 VN-Einrichtungen. Die Bedeutung des Standorts hat in den vergangenen 20 Jahren stetig zugenommen. Über tausend Mitarbeiter der Vereinten Nationen sind hier tätig; die Kompetenz und Dichte von Institutionen in Bonn zu Themen wie Klima- und Umweltschutz und Nachhaltige Entwicklung sind einzigartig.

Fünf Mal gehörte Deutschland dem Sicherheitsrat der Vereinten Nationen bisher als nicht-ständiges Mitglied an. Durch die Übernahme des Vorsitzes in internationalen Foren wie der G7, der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa oder der G20, aber auch durch unsere Teilnahme an internationalen Verhandlungsformaten wie bei den Gesprächen über das iranische Nuklearprogramm oder den Friedensbemühungen der Internationalen Unterstützungsgruppe für Syrien zeigen wir: Deutschland ist fähig und bereit, Verantwortung zu übernehmen und einen eigenen Beitrag für Frieden und Sicherheit zu leisten. Im Herzstück der internationalen Friedensordnung, dem Sicherheitsrat in New York, möchten wir 2019-20 unsere Leitbegriffe für eine vorwärtsgewandte VN-Politik – Frieden, Gerechtigkeit, Innovation, Partnerschaft – konkret mit Leben füllen.



FUKARET

SLOBODA SCHWARZ
REBENTAS 08
1,2,3!

Enes
DAMIR

Ines

FUKARE

25.03.08

Adnan
Anela

Anela

Miso
Dragana

Jacky

Charly

AMITAJ
EBANA

Stella
+
Angie

7308

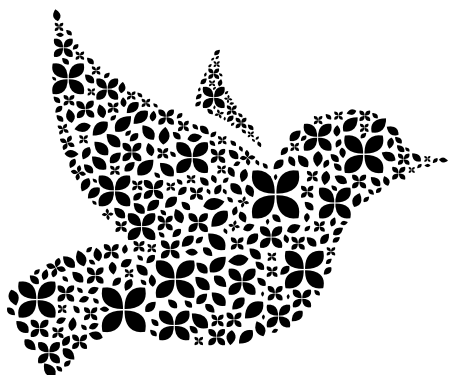
DRAGANA
BLONDY
25.03.008

OMA
AM

Dim
nara
dix
rin
en
2008

DRAGANA
ENES
SLOBODA
INES
ANELA

ADVA



FRIEDEN

Konfliktprävention, Stabilisierung
und Konfliktnachsorge
gehören zu den Säulen unserer
Außenpolitik.





„Die wirklich wichtigen Werke waren das Ergebnis der gemeinsamen Anstrengungen mehrerer Verfasser. Genauso war es auch bei der Entstehungsgeschichte des Friedensplans für Zentralamerika. Die Regierung Deutschlands gehört zu denjenigen, die ohne jeden Zweifel unersetzlich waren.“

— DR. ÓSCAR ARIAS
FRIEDENSNOBELPREISTRÄGER UND
ZWEIMALIGER PRÄSIDENT VON COSTA RICA

Berliner Mauer, Graffiti

DEUTSCHLAND KANDI



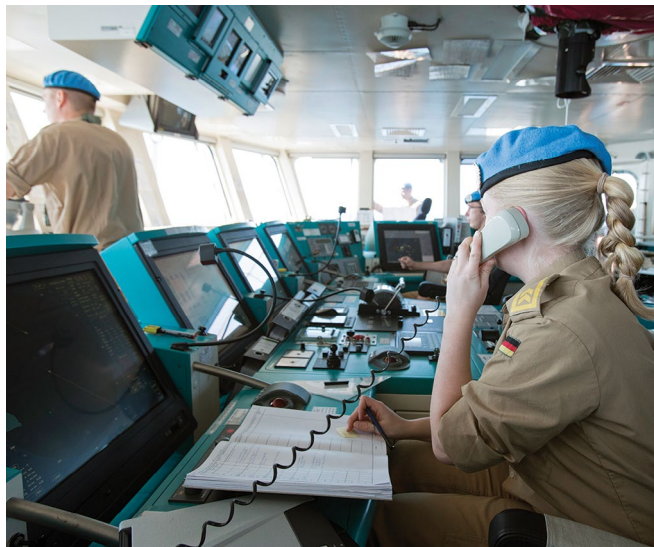


Deutsche Bundeswehrsoldaten als VN-Beobachter im Sudan

Deutschland ist ein verlässlicher, glaubwürdiger und erfahrener Partner für Frieden, Sicherheit und Stabilität. In einer Welt „aus den Fugen“ ist die internationale Gemeinschaft mehr denn je gefordert, herkömmlichen und neuartigen Bedrohungsszenarien gemeinsam zu begegnen.

Wir verfügen sowohl über hervorragend ausgebildetes Personal als auch über die technischen Ressourcen, um die Friedenseinsätze der Vereinten Nationen mit zivilen, militärischen und Polizeikräften tatkräftig zu unterstützen. Mit hochwertigen Fähigkeiten wie boden-, luft- und seegestützten Aufklärungssystemen, aber auch durch Ausbildungsunterstützung und Beratung leistet Deutschland einen besonderen Beitrag. Der aktuelle Schwerpunkt des deutschen Engagements liegt in Mali, wo neben deutschen Polizeikräften eine Aufklärungskompanie der Bundeswehr unter der Flagge der Vereinten Nationen die Umsetzung des Friedensprozesses im Land substantiell unterstützt. Zurzeit sind wir an VN-Friedensmissionen in Europa, Afrika und Asien beteiligt und tragen jährlich über 6 Prozent zum Gesamthaushalt der Friedenseinsätze bei.

Unser Engagement geht jedoch weit über militärische Mittel hinaus. Wir stehen für einen umfassenden Friedensansatz, der zivilen Maßnahmen den gleichen Stellenwert bei der Bewältigung von Konflikten einräumt. Deutsche Polizeibeamte und zivile Experten werden weltweit beim Aufbau rechtsstaatlicher Strukturen im Polizei- und Justizbereich eingesetzt. Konfliktprävention, Stabilisierung und Konfliktnachsorge gehören zu den Säulen unserer Außenpolitik. Konsequenter engagieren wir uns mit einem Bündel ziviler Maßnahmen. Im Sinne der Sicherheitsratsresolution 1325, einem bedeutenden Meilenstein zur Rolle von Frauen in bewaffneten Konflikten, legen wir besonderen Wert darauf, dass Frauen in allen Phasen von Friedensverhandlungen, Konfliktprävention und -Beilegung mitwirken können. Als zweitgrößter freiwilliger Beitragszahler tragen wir dazu bei, dass ein Standby-Team von Mediationsexperten innerhalb der Vereinten Nationen jederzeit einsatzbereit ist. Zudem engagieren wir uns substantiell für den Peacebuilding Fund der Vereinten Nationen, der durch friedensfördernde Maßnahmen den Rückfall in bewaffnete Auseinandersetzungen verhindern soll.



Soldaten auf der Brücke der Korvette „Erfurt“ bei der Seeraumüberwachung im UNIFIL Einsatz vor der Küste des Libanon

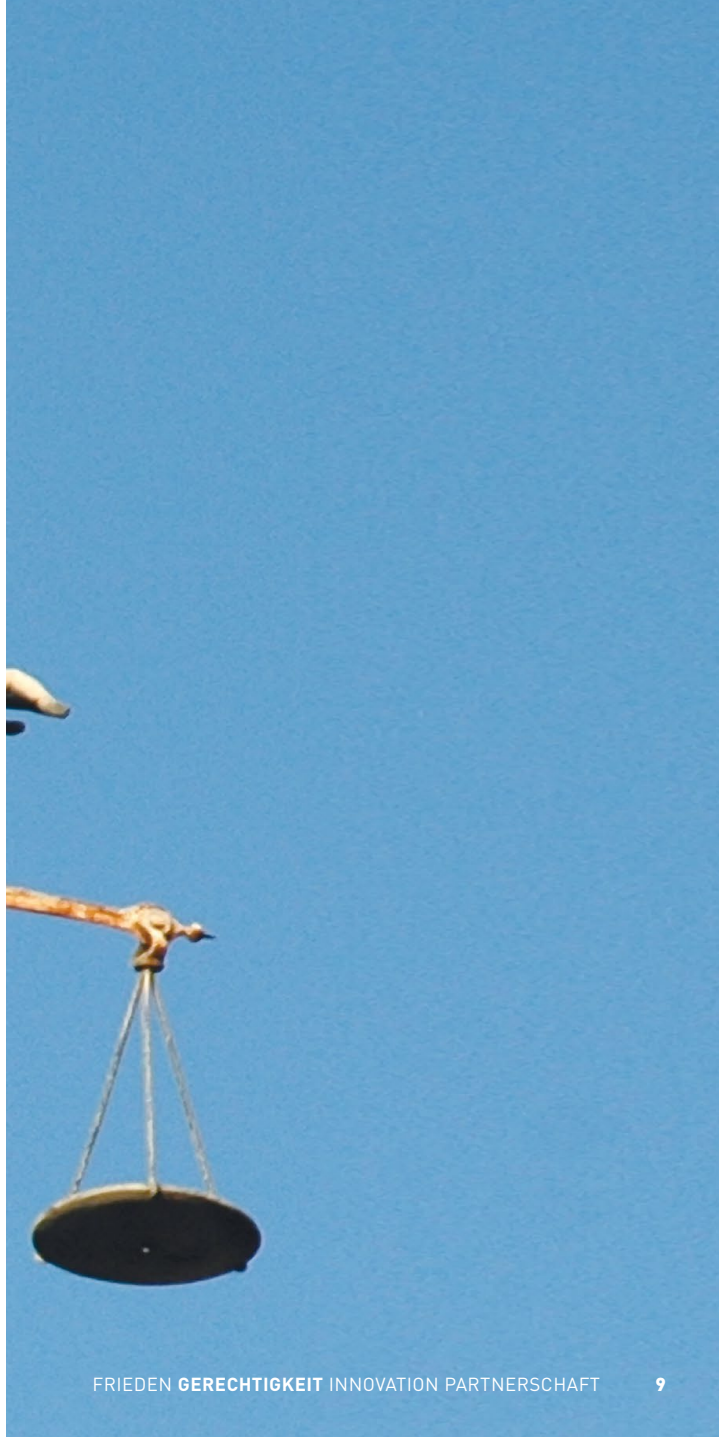
Wir beobachten heute unkontrollierte Rüstungswettläufe, die unsere Sicherheit bedrohen. Mit Abrüstung, Rüstungskontrolle und Nichtverbreitung können wir zu Sicherheit und Vertrauen beitragen. Wir treten nachdrücklich für die Stärkung und Ausweitung bestehender Rüstungskontrollregime ein. Auch in diesem Bereich haben wir viel vorzuweisen: Die Reststoffe syrischer Chemiewaffen – 370 Tonnen Chemikalien zur Herstellung von Sarin und Senfgas – wurden mit deutschem Know-how in unserem Land vernichtet. Über 16,5 Millionen Dollar investieren wir jährlich in die Beseitigung von Minen- und Kampfmittelrückständen. Im Rahmen des Kleinwaffenaktionsprogramms sind wir bei der Eindämmung jener Waffen aktiv, die weltweit die meisten Opfer fordern.





GERECHTIGKEIT

Die internationale Gemeinschaft hat sich mit der Agenda 2030 darauf geeinigt, dass wir friedliche und inklusive Gesellschaften im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung fördern wollen.





„Deutschland ist eine offene
und facettenreiche Gesellschaft
mit einer dynamischen
Volkswirtschaft und engagiert
sich stark im Kampf
gegen den Klimawandel.
Ich bewundere seinen aktiven
Einsatz für eine sichere,
stabile und gerechte Welt.“

— PROF. MUHAMMAD YUNUS
FRIEDENSNOBELPREISTRÄGER

Justitia

DEUTSCHLAND KANDIDAT





Der Internationale Seegerichtshof in Hamburg



Mitarbeiterinnen der Welthungerhilfe registrieren eine Frau in Afghanistan bei der Ausgabe von Haushaltsgütern

Menschenrechte sind das Fundament unseres globalen Miteinanders. Sie sind universell und unteilbar. Wenn die Würde von Menschen verletzt wird, wenn die Rechte des Einzelnen systematisch bedroht und missachtet werden, müssen wir handeln. Eine glaubwürdige Menschenrechtspolitik setzt stets im eigenen Land an. Deutschland ist den wesentlichen internationalen Konventionen zum Schutz der Menschenrechte beigetreten. Sie erlauben den Vereinten Nationen, ihre Einhaltung auch in Deutschland zu überprüfen. Im Jahr 2015 haben wir mit der Präsidentschaft des Menschenrechtsrats eine ganz besondere Verantwortung hierfür übernommen.

Die Geschlechtergleichstellung und Selbstbestimmung aller Frauen und Mädchen gehören zu unseren Grundwerten, für die wir auf globaler Ebene tagtäglich eintreten. Als Vizevorsitz der 60. Frauenrechtskommission haben wir uns aktiv für die Umsetzung von Frauenrechten eingesetzt.

Die internationale Gemeinschaft hat sich mit der Agenda 2030 darauf geeinigt, dass wir friedliche und inklusive Gesellschaften im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung fördern wollen. Im



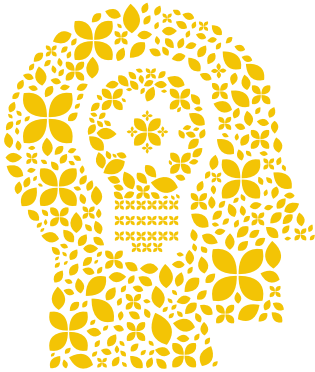
Bundeskanzlerin Merkel mit Friedensnobelpreisträgerin Malala

Menschenrechtsrat und in der Generalversammlung engagieren wir uns für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte wie die Rechte auf Wasser und Sanitärversorgung und angemessenes Wohnen.

Wir sind überzeugt, dass ein enger Zusammenhang zwischen dem Schutz der Menschenrechte und der Wahrung von Frieden und Sicherheit besteht. Wenn die Menschenrechtsdimension eines Konflikts nicht frühzeitig erkannt wird, werden sich soziale und politische Verwerfungen weiter vertiefen. Deswegen setzen wir uns für eine verstärkte Zusammenarbeit von Sicherheitsrat und Menschenrechtsrat ein.

Die Vereinten Nationen sind Garant und Gestalter des Völkerrechts. Wir unterstützen sie bei dessen Umsetzung und Fortentwicklung, beispielsweise durch die Entsendung namhafter Rechtsexperten in die Völkerrechtskommission oder den Menschenrechtsausschuss. Aus Überzeugung haben wir uns der Rechtsprechung des Internationalen Strafgerichtshofs unterworfen. Deutsche Fachleute helfen zudem in Konfliktgebieten beim Wiederaufbau rechtsstaatlicher Strukturen in Justiz und Strafvollzug sowie bei der Ausarbeitung von Gesetzen.





INNOVATION

Entwicklung beginnt im Kopf.
Bildung ist Motor für Innovation,
Entwicklung und Frieden.



„Als Inselstaat im Pazifik gehört auch Palau zu den weltweit am stärksten vom Klimawandel betroffenen Ländern. Wir sind auf tatkräftige internationale Unterstützung angewiesen, um unser Naturerbe für künftige Generationen zu erhalten. Palau ist stolz darauf zu wissen, dass Deutschland bei diesen Bemühungen an seiner Seite steht.“

— TOMMY E. REMENGESAU JR.
PRESIDENT OF THE REPUBLIC OF PALAU

Windräder

DEUTSCHLAND KANDI





Wasser für alle: Deutsche Hilfsdienste im Einsatz



Deutscher Pavillon auf der EXPO in Schanghai, China

Die Legitimität und Handlungsfähigkeit des Sicherheitsrates werden durch seine überkommene Struktur zunehmend in Frage gestellt. Seine Zusammensetzung und Arbeitsweise müssen an die globalen Realitäten des 21. Jahrhunderts angepasst werden. Gemeinsam mit Partnern macht sich Deutschland für eine strukturelle Reform des Sicherheitsrats stark, um das wichtigste Gremium der internationalen Friedensordnung repräsentativer und effizienter zu machen.

Nicht nur institutionell müssen die Vereinten Nationen auf neue Gegebenheiten reagieren. Die Globalisierung der Weltwirtschaft, der Transfer von umweltschonenden und entwicklungsförderlichen Technologien und die Digitalisierung verschaffen uns bisher nicht gekannte Möglichkeiten, die Entwicklung auch der ärmsten Länder voranzubringen.

Die Nachhaltige Entwicklungsagenda 2030 mit ihren 17 Entwicklungszielen wird die internationale Entwicklungsarchitektur in den kommenden Jahren grundlegend verändern. In Deutschland bauen wir unsere Nationale Nachhaltigkeitsstrategie im Sinne der Agenda 2030 weiter aus. Bereits im ersten Jahr ihrer



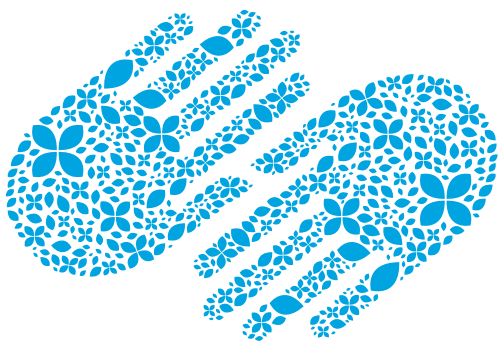
Deutsche Universitäten sind weltweit beliebt. Mehr als 300 000 ausländische Studenten aus aller Welt studieren an deutschen Universitäten

Implementierung stellt sich Deutschland der Überprüfung zur Umsetzung der Agenda – national und in Zusammenarbeit mit Entwicklungspartnern.

Der in Paris ausgehandelte, rechtsverbindliche Klimavertrag stellt die Weichen für eine echte nachhaltige Energieversorgung weltweit, um unseren Planeten vor den Folgen des Klimawandels zu schützen. Auf Worte müssen Taten folgen. Als Gründungsmitglied des Umweltprogramms der Vereinten Nationen bieten wir an, unsere vielfältigen Erfahrungen und Ambitionen als Vorreiter auf dem Gebiet der Erneuerbaren Energien mit Partnern zu teilen.

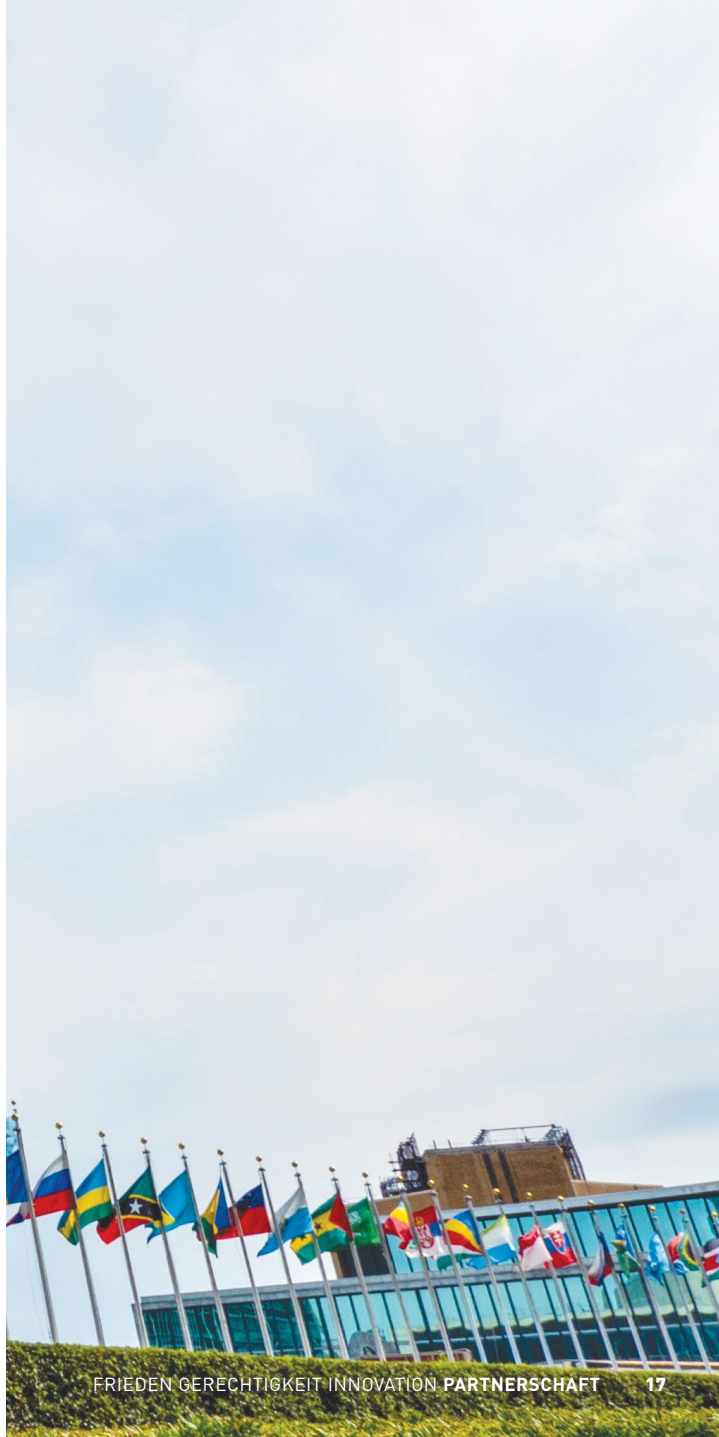
Entwicklung beginnt im Kopf. Bildung ist ein Motor für Innovation, Entwicklung und Frieden. Das nachhaltige Entwicklungsziel, gleichberechtigte und hochwertige Bildung für alle Kinder und Jugendlichen zu gewährleisten, ist uns ein zentrales Anliegen. Mit über 300.000 internationalen Studierenden an seinen Universitäten ist Deutschland einer der beliebtesten Studienstandorte weltweit. Jährlich stellt Deutschland 1,5 Milliarden Dollar für Bildungsförderung in Entwicklungsländern bereit.





PARTNERSCHAFT

Der Klimawandel ist eine Herausforderung, auf die wir nur gemeinsam eine Antwort finden werden.





„Deutschland steht für Innovation im Sport und weit darüber hinaus, für Zuverlässigkeit und echte Partnerschaft. Als Afrikaner bin ich stolz sagen zu können, dass Deutschland einer der verlässlichsten und vertrauenswürdigsten Partner für die weitere Entwicklung unseres Kontinents ist.“

— HAILE GEBRESELASSIE
LAUFLEGENDE, MEHRFACHER
OLYMPIASIEGER UND
EX-WELTREKORDHALTER AUF
DER MARATHON-DISTANZ

Hauptquartier der Vereinten Nationen, New York

DEUTSCHLAND KANDIDAT





Helferin der deutschen Johanniter auf den Philippinen nach einem Taifun



Kinderbetreuung von Flüchtlingen in Bonn

Gutnachbarschaftliche Beziehungen sind die Richtschnur unseres außenpolitischen Handelns. In einer kleiner werdenden Welt gilt dies für nahe und ferne Nachbarn gleichermaßen. Als drittgrößter Förderer von Entwicklungszusammenarbeit mit dem globalen Süden unterstützt Deutschland zahlreiche Projekte mit jährlich mehr als 13 Milliarden Dollar. Die Bundesregierung versteht Entwicklungspolitik als eine Investition in die Zukunft unserer einen Welt; Entwicklungspolitik heißt heute vor allem: Strukturen schaffen, Wissen und Ideen teilen, Hilfe zur Selbsthilfe leisten. Daher werden wir unseren Etat auch in den nächsten Jahren substantiell steigern.

Angesichts der größten Flucht- und Migrationsbewegungen in Europa seit dem Zweiten Weltkrieg übernimmt Deutschland Verantwortung für einen gerechten und menschenwürdigen Umgang mit Flüchtlingen. Wir sind überzeugt, dass die Lösung in der Bekämpfung der Fluchtursachen vor Ort liegt. Bis 2018 werden wir insgesamt 2,6 Milliarden Dollar für Hilfsorganisationen wie das VN-Flüchtlingshilfswerk oder das Welternährungsprogramm bereitstellen, um syrischen Kriegsflüchtlings im Nahen Osten zu helfen. Die Versorgung mit Nahrung, aber auch



Mitarbeiterin des Kulturerhalt-Projekts „Erhalt der islamischen Handschriften in Timbuktu“ repariert Brüche und Risse in einer Manuskriptseite

Schul- und Arbeitsangebote für Flüchtlinge spielen eine zentrale Rolle. Wir wollen und wir können der Welt ein menschlicheres Gesicht geben.

Der Klimawandel ist eine weitere Herausforderung, auf die wir nur gemeinsam eine Antwort finden werden. Die Bundesregierung hat zugesagt, die Haushaltsmittel zur Klimafinanzierung bis 2020 auf insgesamt mindestens 7,9 Milliarden Dollar jährlich zu verdoppeln. Wir sind der Überzeugung: der Klimawandel ist mehr als ein Umweltphänomen. Seine außen- und sicherheitspolitischen Folgen sind unübersehbar: Zahlreiche Regionen sind durch den steigenden Meeresspiegel in ihrer Existenz bedroht; Wetterextreme gefährden die Ernährungssicherheit und den Zugang zu sauberem Wasser, vor allem in Schwellen- und Entwicklungsländern. Daher setzen wir uns dafür ein, Klimawandel auch als sicherheitspolitisches Thema zu betrachten.

**FINANZIELLER BEITRAG
ZUM VN-HAUSHALT** ²⁰¹⁶

158.498.000 USD

VIERTGRÖSSTER BEITRAGSZAHLER



**PERSONELLER BEITRAG ZU DEN
VN-PEACEKEEPING-MISSIONEN
AM BSP. MINUSMA/MALI** ²⁰¹⁶

bis zu

20

POLIZISTEN

bis zu

650

SOLDATEN

**FINANZIELLER BEITRAG
ZU DEN VN-PEACEKEEPING-
MISSIONEN** ^{07/2015 - 06/2016}

512.287.000 USD

VIERTGRÖSSTER BEITRAGSZAHLER



**ZAHL DER
PEACEKEEPING
MISSIONEN,
AN DENEN
WIR BETEILIGT
SIND** ²⁰¹⁶



**ANZAHL DER
BISHERIGEN
VNSR
MITGLIED-
SCHAFTEN**



ZAHL DER VN-EINRICHTUNGEN IN DEUTSCHLAND ²⁰¹⁶

30

BONN, BERLIN, DRESDEN, FRANKFURT,
HAMBURG, MÜNCHEN, NÜRNBERG



ZAHL DER VN-MITARBEITER IN DEUTSCHLAND ²⁰¹⁶

CA. **1200**



ANZAHL INTERNATIONALER STUDIERENDER IN DEUTSCHLAND



300.000

**DIE MEISTEN AN KOSTENLOSEN
STAATLICHEN HOCHSCHULEN.**



FINANZIELLE MITTEL FÜR HUMANITÄRE HILFE ²⁰¹⁷

1.275.900.000 USD

DRITTGRÖSSTER GEBER

OFFIZIELLE ENTWICKLUNGSBEZOGENE LEISTUNGEN ²⁰¹⁵

(ODA – OFFICIAL DEVELOPMENT ASSISTANCE)

17.779.000.000 USD

DRITTGRÖSSTER GEBER

IMPRESSUM

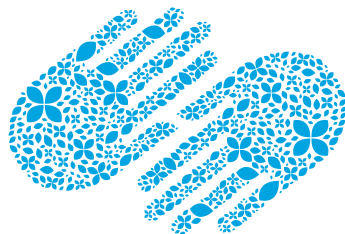
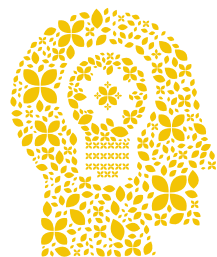
© Ständige Vertretung Deutschlands bei den Vereinten Nationen
Alle Rechte vorbehalten.

871 United Nations Plaza, New York, NY 10017
Telefon +1 212 940 0400 Email info@new-york-vn.diplo.de
www.new-york-un.diplo.de

Fotos: Innenumschlag: © picture alliance / blickwinkel/R. Bala |
Seite 2: © photothek.net / Ute Grabowsky | Seite 3: Links, © photothek.net /
Thomas Imo; Rechts, © Bundeswehr / Rott. | Seite 4,5: Links:
© FrankvandenBergh / istock; Rechts: © code6d / istock | Seite 6: picture
alliance / dpa / © dpa | Seite 7: © Bundeswehr / Neumann | Seite 8,9:
© misterQM / photocase | Seite 10: picture alliance / dpa / © dpa | Seite 11:
Links, © Auswärtiges Amt; Rechts: © Bundesregierung / Kugler | Seite 12,13:
© Schachspieler / Photocase | Seite 14: © photothek.net | Seite 15: Links,
© picture alliance / dpa / Geng Haiyang; Rechts, © DAAD | Seite 16,17: © luca
gavagna / istock | Seite 18: © Johanniter | Seite 19: Links, © picture alliance/
Ulrich Baumgarten; Rechts, © Center for the Manuscript Studies, CSMC,
Universität Hamburg

Gestaltung: AHÖY Studios
Druck: Königsdruck

FRIEDEN
GERECHTIGKEIT
INNOVATION
PARTNERSCHAFT



FRIEDEN
GERECHTIGKEIT
INNOVATION
PARTNERSCHAFT



„In allen Bereichen unserer Arbeit – von der Entwicklungshilfe über Friedensmissionen bis hin zum Umweltschutz – verlassen sich die Vereinten Nationen auf Deutschlands standhafte Unterstützung und seine hervorragende Führungsrolle. Deutschland zeigt der Welt, dass sich wahre Größe am Beitrag einer Nation am globalen Fortschritt bemisst.“

— KOFI ANNAN